

Ich habe etwas in mir gefunden,
das ich lange vermisst habe.

www.caminorebel.com
www.facebook.com/rebelcamino
www.instagram.com/caminorebel
www.tiktok.com/@caminorebel

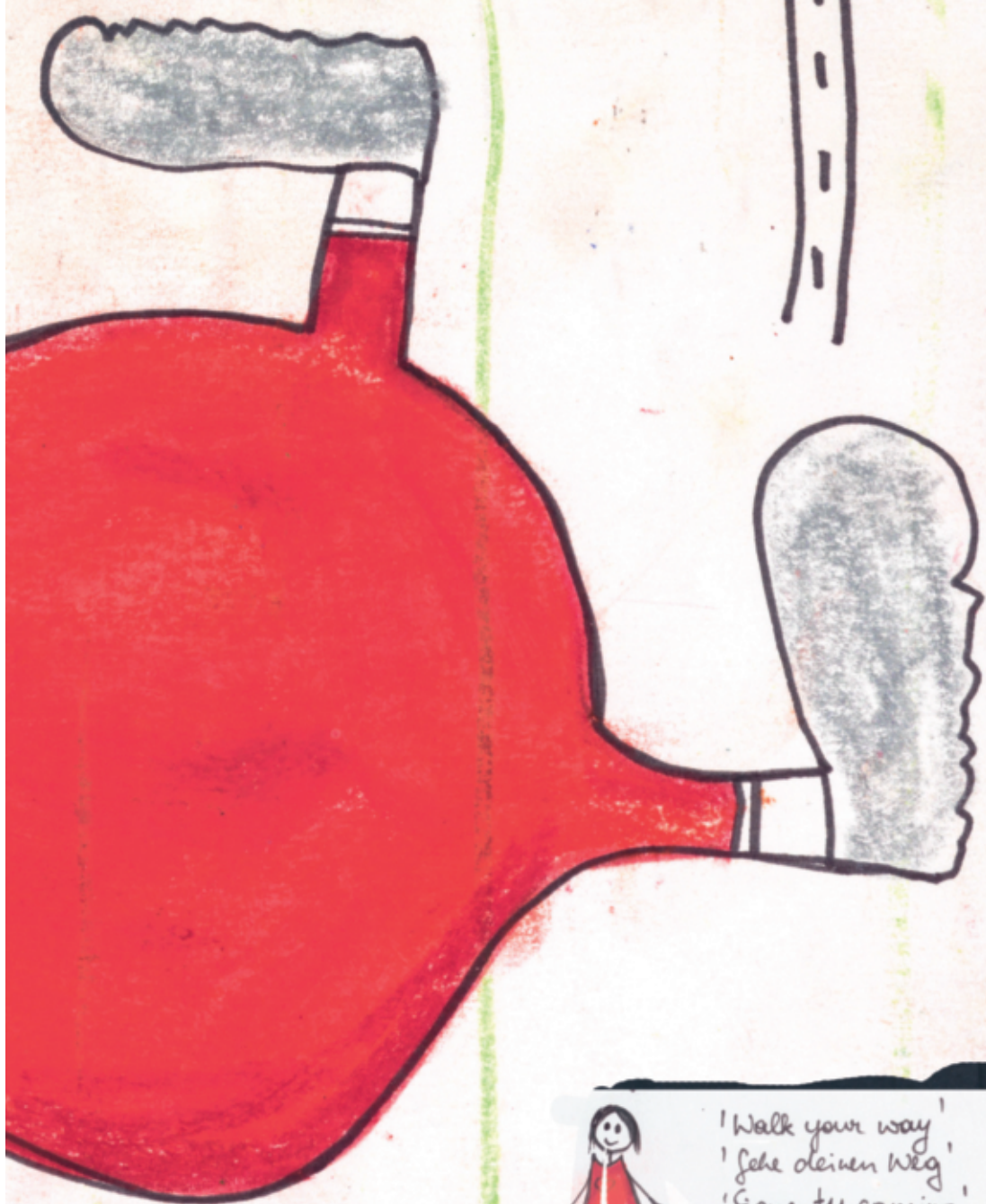
© 2023 Sue Ertl (Texte und Illustrationen)

Druck und Vertrieb im Auftrag von soCreative Media Werbeagentur
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien, www.buchschniede.at
Folge deinem Buchgeföh! Besuche uns online.

ISBN: 978-3-99152-705-3 (Paperback)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und Sue Ertl unzulässig.
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

In Österreich gedruckt.



'Walk your way'
'Gehe deinen Weg'
'Sigue tu camino'
'Siga seu caminho'



Dieses Buch ist anders als ein typischer Camino Reiseführer oder ein bunter Bildband. Es ist die epische Geschichte einer kühnen Neo-Pilgerin, die sich aufgemacht hat, um ihre innere Heldin zu finden. Ein Spiegel, der ihre Seele reflektiert und das Leben aus einem völlig neuen Blickwinkel betrachtet. Ich habe keine Lust, eine gewöhnliche Pilgerin zu sein, die sich an die Regeln hält. Stattdessen suche ich nach meinem eigenen Weg, um meiner rebellischen Seele treu zu bleiben. Dieses Tagebuch ist mein Manifest und Roadtrip zur Selbstfindung und Verwirklichung - eine Hymne an die ungezügelter Abenteuerlust und die unbändige Entschlossenheit, die uns alle voranbringt. Religionen oder Konfessionen sind nicht mein Ding. Ich glaube, dass das Göttliche überall um uns herum existiert und wir alle miteinander verbunden sind. Jeder Schritt auf meinem Pilgerweg bringt mich mehr auf Trab und verwandelt mich in eine tiefgründigere Version meiner selbst.

Mein herzlicher Dank gilt all den wundervollen Menschen, die mich auf meiner Reise inspiriert und begleitet haben. Sie haben mir gezeigt, dass alles möglich ist, wenn man den Mut hat, die Regeln zu brechen und mit dem Einhorn der Fantasie zu reiten!

Sue Ertl - Neo Pilgerin

REISE DURCH DIE SEITEN



00-13

Warum und Wie? Peregrina?

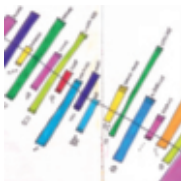
Prolog einer Pilgerreise.
Die Idee und Erfindung eines Camino
Rebels - Fragen über Fragen.
Antworten gibt es wenige.



14-123

Porto nach Finisterre

Von Porto ins mystische Finisterre:
Unterwegs auf uralten Pfaden, durch
mystische Landschaften mit der
Melodie des Atlantiks als Begleiter.



124-129

Break the rules

Einige Weisheiten und raffinierte
Pilgerhacks für den Körper, Geist
und die Seele.



130-133

Outro

Epilog und das Ende einer
unglaublichen Reise. Wenn man
einmal damit beginnt, wird man
immer weiterziehen.





WER BIN ICH ÜBERHAUPT ?

**Als Pilgerin streife ich durch die Weiten des Lebens, auf der Suche nach der Wahrheit und der Erfüllung meines inneren Seins.
Wer bin ich wirklich in dieser Rolle?**

Ich bin wie eine hungrige Löwin, die immer auf der Jagd nach neuen Herausforderungen ist und ihre Grenzen ständig testet. Unruhig wie ein Border Collie fühle ich das Kribbeln in meiner Magengegend, das mich auf der Suche nach dem heiligen Gral, der Erleuchtung und dem Gefühl, "angekommen zu sein", antreibt.

Aber wie finde ich diesen Weg?

Vielleicht ist es der Weg, der das komplette Gegenteil von dem ist, was wir uns erwarten. Der Pfad, der uns herausfordert und uns dazu zwingt, das zu entdecken, was wir seit langem verloren haben - nämlich die Konzentration auf das Wesentliche im Leben.

Und was ist mit meinem Plan, jeden Tag zu wandern?

Auch wenn es bereits eine Weile her ist, seit ich den Halbmarathon erfolgreich gemeistert habe, bin ich keine enthusiastische Langstreckenläuferin. Doch ich bin entschlossen und unbeirrbar wie ein Kaugummi, der sich hartnäckig an seinem Ziel festklebt. Genau deswegen werde ich meinen 13-Kilo-Rucksack von Porto nach Finisterre schleppen und herausfinden, was ich wirklich in mir trage.

Und was ist mit der Einsamkeit?

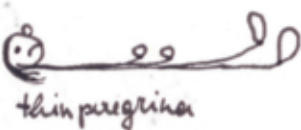
Ich war bisher immer von Freunden, Familie oder Partnern umgeben. Aber jetzt werde ich allein essen, schlafen und Entscheidungen treffen müssen. Kann ich das überhaupt mental verkraften?

Und was ist mit meinem Schlafbedarf?

Ich brauche absolute Stille! Dafür habe ich vorgesorgt: Zehn Packungen Ohrstöpsel werden mich begleiten. Ich werde nicht in einem Hotel übernachten - ich will die Natur des echten Pilgerns erleben und die Schlafsäle werden mir eine neue Resilienz und Toleranzgrenze verleihen.



Best Version of me? ²
 Beste Version von mir? ²
 Mejor version de mi? ²
 Melhor versão de mim? ²



pregnina after
 'Pilgrims' menu

ARMS?



LEGS?

Beine
 pernas
 pernas



BODY?

Körper
 cuerpo
 corpo



FACE?

Gesicht
 faz
 rosto



'Walk your way'
 'Sehe deinen Weg'
 'Sigue tu camino'
 'Siga seu caminho'

EINE PILGERIN WIRD GEBOREN

Es ist gar nicht einfach, sich als ernstzunehmende Pilgerin zu etablieren! Das wurde mir unmissverständlich auf meinem Pfad der Erleuchtung klargemacht.

Hier kommt eine wahre Pilger-Story von einer Möchte-gern-Pilgerin, die sich in der Kunst des Zeichnens und der Authentizität übt. Anfangs dachte ich mir, dass das Pilgern ein Spaziergang im Park sei, wie ich mich geirrt habe!

Wie kann ich meine Reise beschreiben, wenn ich das Zeichnen nicht beherrsche? Soll ich mich etwa als Basquiat-Verschnitt präsentieren oder doch lieber meine inneren Dämonen aufs Papier bringen? Die Qual der Wahl! Aber ich bleibe tapfer und mache das Beste aus meinem Talent oder auch Nicht-Talent.

Und was ziehe ich an?

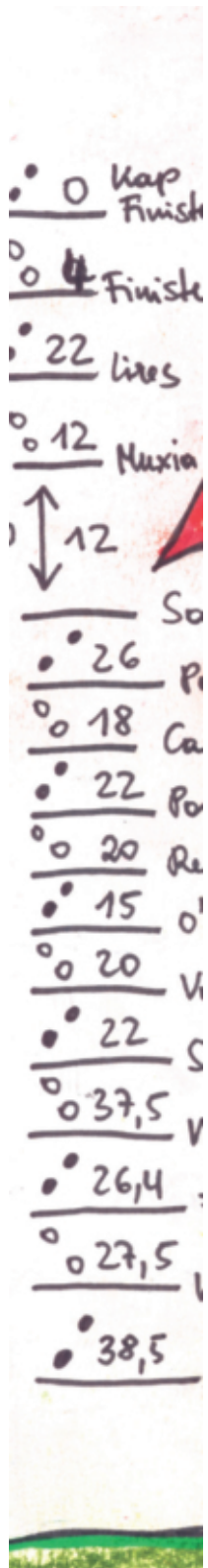
Soll ich mir eine bunte Laufhose zulegen oder doch lieber den unauffälligen Look bevorzugen? Entscheidungen über Entscheidungen. Aber am Ende des Tages zählt nur, dass ich mich wohl fühle und authentisch bin. Die innere Schönheit muss zum Vorschein kommen, auch ohne rotem Lippenstift!

Auf meinem Weg durchlebe ich verschiedene Stimmungen und Emotionen, wie eine Berg- und Talfahrt. Mal bin ich die Königin der Welt, mal die erschöpfte Maus.

Aber das Leben ist wie eine Box voller Überraschungen und man soll doch alles mit wachen Augen und offenen Ohren erleben.

Seit Jahren geht mir dieser Spruch nicht aus dem Kopf:

“Manchmal warten wir, bis wir endlich bereit sind, als hätten wir ein zweites Leben in unserem Koffer. Warte niemals zu lange, gehe los und brenne dafür.”



TAG 00: DER TAG VOR DER ABREISE

ANGST VOR DEM, WAS KOMMT. BLEIBE.

Der Tag vor der Abreise ist der Tag vor der Abreise.
 Er lässt sich nicht künstlich verlängern oder verschieben.
 Zeit ist gnadenlos, sie verrinnt und ist nicht aufzuhalten.

Pah, ich werde dieses Flugzeug keineswegs besteigen.
 Welche absurde Idee wäre das?

Heute zelebriere ich meinen Geburtstag in vollen Zügen, plansche im Badner Bad und brutzle unter der glühenden Sonne, um mir den ultimativen Sonnenbrand zu erhaschen, der als Ausrede dient, um dieser Reise fernzubleiben.

Meine Tochter verwöhnt mich mit einem tollen Essen und schenkt mir ein unbeschriebenes Buch, das ich selbstverständlich während meiner Reise füllen soll, da ich ja schon der halben Welt von meinem analogen Unterfangen berichtet habe.

Doch nun überkommen mich Ängste, die ich in dieser Intensität noch nie erfahren habe. Panik vor Einsamkeit, Anstrengungen und den potenziellen Gefahren, die auf mich lauern könnten. Ich male mir sogar tausende Schlangen aus, die mich beißen könnten.

Erst gestern bin ich zum ersten Mal in meinem Leben 20 km in 4 Stunden bei sengenden 35 Grad gelaufen. Ich habe das Schloss Schönbrunn in Wien umrundet und bin nun zumindest überzeugt, dass ich das durchschnittliche Tagespensum bewältigen kann.

Der Schmerz umschlingt meinen Achilles wie ein ausgehungertes Greif, während meine linke Schulter so entzündet ist, dass selbst das Schlafen in Seitenlage unmöglich ist.

Der Flug hebt um 5 Uhr morgens ab und ich kann einfach nicht schlafen. Ich habe meinem Sohn versprochen, ihn zu wecken und gemeinsam in Tränen auszubrechen. Lieber hier bleiben und den Kopf in den Sand stecken.

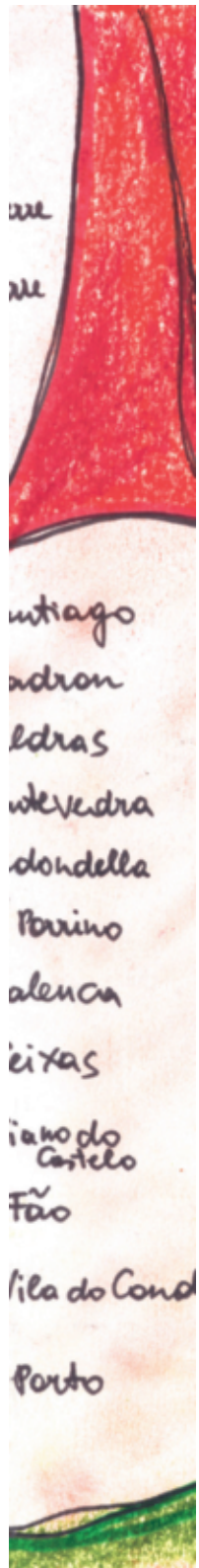
Mein Partner ist entschlossen und sagt, wir müssen jetzt zum Flughafen fahren. Er ermutigt mich, meine Freiheit auszuleben und die Reise zu genießen. Ich bin so dankbar für seine Unterstützung. Es ist selten, einen Menschen zu finden, der einem solche Autonomie gewährt. Als wir uns auf den Weg zum Flughafen machen, fühle ich mich beinahe wie eine Geisel. Ich knalle die Autotür zu und schleiche zitternd zum Gate, als müsste ich in die letzte große Schlacht ziehen. Meine Gedanken kreisen um Fluchtwege und ich denke sehnsüchtig an mein kuscheliges Bett zu Hause.

Könnte man sich unverschämter benehmen als ich?
Die beleidigte Diva tritt auf den Plan. Haha, sie naht!

Kleinlaut gebe ich nach und betrete das Flugzeug mit gesenktem Haupt. Doch zu meiner Überraschung finde ich neben mir den jungen Pilger Markus, der stolz seinen Pilger-Rucksack zur Schau stellt und von seiner makellosen Fitness-Vorbereitung für den Weg schwärmt. Ich starre ihn mit aufgerissenen Augen an und frage mich, was mir bloß in den Kopf gekommen ist. Markus preist an, wie leichtfüßig er den Pilgerweg in nur sieben Tagen bezwingen wird.

Da wird mir bewusst, dass ich außer der ersten Herberge kaum Vorkehrungen für die Strecke getroffen habe. Zu meiner Verteidigung muss ich zugeben, dass ich den Camino nicht allzu ernst nahm. Ich verdrängte die Reise total, weil ich Angst hatte, ihr ins Antlitz zu schauen. Entgegen meiner Natur hat mich das perfide Spiel der Verdrängung dieses Mal in Bann gezogen.

Immer stiller werdend, verweigere ich schließlich jegliche Kommunikation mit Markus. Einschlafen, einfach einschlafen und wünschen, bis zum Ende des Pilgerwegs durchzuschlafen. Ja, ich habe mich mehr oder weniger unfreiwillig aus meiner Komfortzone herauskatapultiert. Aber jetzt, wo das Neue zum Greifen nah ist, spüre ich eine gewaltige Furcht vor dem, was mich erwartet.

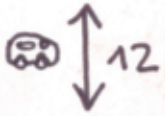


• 0 Kap Finistere

◦ 4 Finistere

• 22 liras

◦ 12 Muxia



Santiago

• 26 Padron

◦ 18 Caldas

• 22 Pontevedra

◦ 20 Redondella

• 15 O'Porino

◦ 20 Valenca

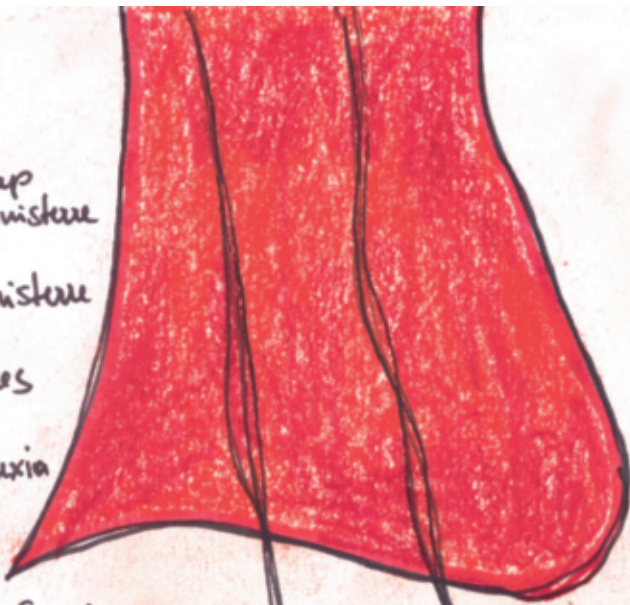
• 22 Seixas

◦ 37,5 Vianado Castelo

• 26,4 Fão

◦ 27,5 Vila do Conde

• 38,5 Porto



STEP BY
STEP
THE WAY
APPEARS



from-to, von-nach, de-para, de-a



distance, Entfernung, distancia, distância



expenses, Ausgaben, gastos, despesa



accommodation, Unterkunft, alojamiento



food, Essen, comida, comida



feeling, Gefühl, sentimiento, sentimento



body, Körper, cuerpo, corpo



friends, Freunde, amigos, amigas



stories, Geschichten, cuentos, historias



quotes, Zitate, citas, citações



'Step by step. The way appears'
'Schritt für Schritt. Der Weg erscheint'
'Paso a paso. El camino aparece'
'Passo a passo. O caminho aparece'

Day 01 - Tag 01 - dia 01

Day 1: Vienna - Porto (6⁵⁰ - 9¹⁰ am)

2.113,71 km flight / Flug / Avión / Avião

140 € flight } €180;
22 € food / Essen / comida / alimento
18 € stay / Unterkunft / alojamento

Alberque de Peregrinos do Porto



Water Wasser agua agua	Pilger menu pilgrim menu menu peregrino	Bananas bananas plátanos bananas	ice cream Eis hielo gelo
---------------------------------	---	---	-----------------------------------

desperate - verzweifelt - desesperado - desesperado
confused - verwirrt - confundido - confuso
homesick - Heimweh - nostálgica - saudades de casa

tense - verärgert - tenso - tenso
exhausted - erschöpft - exhausta - exhausta
Pain | Schmerz | dolor | dolor = Schulter / shoulder / hombro ombro

Joseph: a charismatic poet from República Checa working at Alberque peregrino. My first light
Roberta: a wonderful woman from Brazil. Always a step behind me like sailmates

Arrival in Porto. First Alberque. Pilgrim Card. Walking sticks
Ankunft in Porto. Erste Heberge. Pilgerkarten. Walking sticks
Llegada a Porto. Primer albergue. Cartas de peregrino.
Chegada ao Porto. Primeiro albergue. Cartas de peregrino

'Choice made. No regrets. Change ahead'
'Die Wahl ist getroffen. Keine Bedenken. Veränderung in Sicht!
'Elección hecha. Sin arrepentimientos. Cambio en continuación'
'Escolha feita. Sem arrependimentos. Mudanças à frente'



→ LISBOA



TAG 01-02: PORTO AUFENTHALT

BEREUE DEINE ENTSCHEIDUNG NICHT.
VERÄNDERUNGEN KOMMEN.

Wenn man einmal angekommen ist, ist man dort,
wo man sich hingewünscht hat. Jeder winzige Fluchtversuch
verschärft die Entscheidung nur noch mehr.

Eine Landung, so spät wie der Verfall meiner Seele.

Schleppend quäle ich meinen Rucksack aus dem Gate und greife in meiner Verzweiflung nach einer Zigarette, als ich das hektische Treiben auf dem Flughafen beobachte.

Wo soll ich hin? Wie soll ich das alles schaffen?

Ich könnte einfach an der Algarve stranden oder wieder nach Hause fliegen, mich im Burgenland bei meiner besten Freundin verkriechen und prahlen, wie grandios mein Pilgerweg gewesen ist. Aber nein, das bin ich nicht. Ich kann nicht lügen und ich kann mich schon gar nicht selbst betrügen.

Also, auf geht's! Erst muss ich eine Unterkunft finden und dann einen klaren Kopf bekommen. Mit einem falschen Fahrschein lande ich in der schnellen Bahn, die mich ins Zentrum bringt. Zum Glück werde ich nicht erwischt. Der Unterschied zwischen der U-Bahn in Wien und der in Porto ist wie Tag und Nacht. Die portugiesische Bahn mag zwar nicht so neu sein, aber sie ist so farbenfroh und vielfältig. Ich laufe mit meinem Rucksack schon in Kreisen durch Porto und fühle mich als hätte ich bereits die letzten Reserven meiner Kraft aufgebraucht.

Ah, wen erblicke ich da?

Es ist ein charismatisch wirkender Mann mit blonden Haaren, der freundlich zwinkert und winkt.



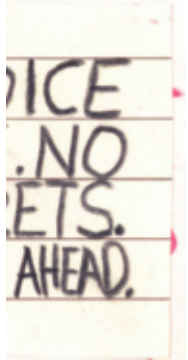


Doch warum genau mir?

Er zeigt zum Haus nebenan, weil er meine Rucksack-Outfit-Kombination gleich erkannt hat. Typisch Peregrina, würde ich sagen. Mit einem breiten Grinsen auf seinem Gesicht stellt er sich als Joseph vor. Ein poetischer Weltreisender aus Tschechien und mein erster Camino-Engel. Welch herrliche Überraschung und Erscheinung. Vielen Dank, Joseph für dich und deine Camino Begleitung!

Ich kann es kaum glauben!

Die Organisation dieser Albergue ist der absolute Wahnsinn!



Es gibt spezielle Spinde mit Nummern für Rucksäcke und andere Habseligkeiten. Die Schuhe haben ihr eigenes, strenges Regal und dürfen keinen Fuß in den Schlafbereich setzen. Damit ich nicht auf einer Plastikmatte schlafen muss, benutze ich hier zum ersten Mal meinen dünnen Schlafsack aus Baumwolle.

Gemeinschaftsduschen und Schlafsäle habe ich nur als Teenager erlebt, und das war auch nur einmalig. Man kann sich immerhin gegen eine kleine Spende einen Kaffee gönnen und seine kulinarischen Habseligkeiten mit Namensschildern im Kühlschrank verstauen.

Ich werde in einem gemischten Schlafsaal mit acht Betten zugeteilt und in eins auf der unteren Etage gesteckt. Ein spanischer Mitbewohner steht neben mir und lässt mich wissen, dass ich mich nicht erschrecken soll, wenn er nachts redet. Mit einem verschmitzten Lächeln möchte er mich auf meinem Camino inspirieren, ohne irgendetwas dafür zu verlangen.

Doch meine Ohrstöpsel flüstern mir zu: "Keine Sorge, wir halten zu dir". Ach, meine Schulter schmerzt so sehr, wie soll ich diesen schweren Rucksack nur tragen? So viele Fragen, so wenig Antworten.



Die Idee, den Rückflug anzutreten, nagt zunehmend an mir. Mein Magen knurrt und meine Kehle ist trocken wie ein Kaktus in der Wüste, aber ich beschließe, die Stadt zu erkunden, in der Hoffnung auf ein göttliches Wunder. Ich erwäge flüchtig, ob ich in Porto in einem luxuriösen Pool eintauchen sollte, um meine erschöpften Beine vom vielen Wandern von der U-Bahn zur Herberge zu erfrischen.

Ach, in der Hängematte im Garten der Herberge habe ich mich wunderbar erholt! Doch dann packt mich die Sehnsucht erneut, und ich möchte unbedingt nach Wien heimfliegen. Die Nacht ist auch furchtbar, denn ich kann nicht auf meiner Schulter liegen und friere wie eine Schneefrau in der Antarktis. Was für ein Albtraum!

Als ich endlich meine Augen öffne, weiß ich nicht einmal, wo ich bin. Langsam scanne ich den Raum und stelle fest, dass ich allein bin. In diesem Moment beschließe ich, eine Pilger-Rebellion ins Leben zu rufen. Niemals denselben Pfad wie alle anderen beschreiten, sondern dann aufbrechen, wenn niemand mehr da ist.

Joseph hat mir bereits gesagt:
"Es ist dein Camino, geh ihn so, wie du möchtest."

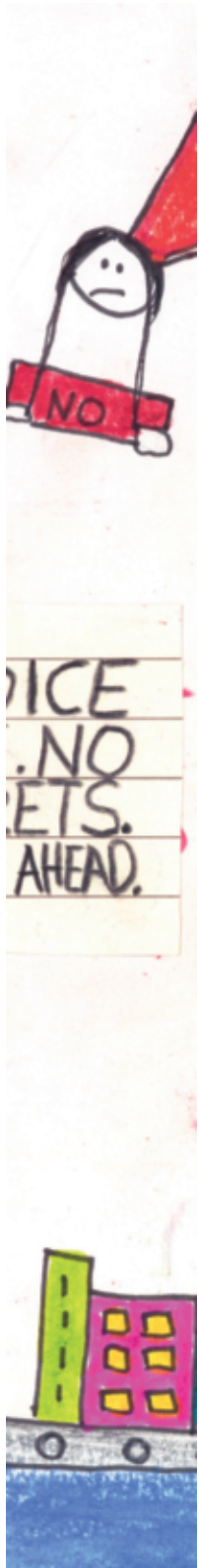
Also frühstücke ich gemütlich in der Herberge und plaudere mit Joseph und Roberta aus Brasilien. Sie sind eine wahre Inspiration und bringen mich auf den richtigen Weg. Ich weiß, wenn ich es jetzt nicht versuche, werde ich es später bereuen. So mache ich mich auf zur Kathedrale, um meinen Pilgerausweis zu bekommen. Die Walking Sticks brauche ich auch noch, um eine ernstzunehmende Pilgerin zu sein.

Der zweite Tag in der pulsierenden Stadt ist ein wahres Abenteuer. Überall herrscht reges Treiben, es gibt interessante Menschen, Künstler und Straßenmusiker. Ich fühle mich ein bisschen wohler und denke darüber nach, mit jemandem diese sensationelle Stadt zu genießen. Schließlich ist es doch immer besser, Dinge mit anderen zu teilen. Doch während ich über den Unterschied zwischen Alleinsein und Einsamkeit sinniere, weiß ich, dass ich jetzt allein bin und mich sehr einsam fühle.

Um mein Gemüt zu erhellen, erinnere ich mich bewusst daran, dass ich in diesem Augenblick ein wertvolles Gut besitze - die grenzenlose Freiheit der Zeit - die ich niemals zuvor hatte.

Also konzentriere ich mich auf die Suche nach der Kathedrale für meinen Pilgerausweis. Hartnäckig umrunde ich stundenlang die Kathedrale, ohne jemanden zu fragen oder mein GPS einzuschalten. Endlich finde ich das Pilgerbüro, aber die Mitarbeiter sind alles andere als freundlich.





Ich bin nur eine weitere Nummer in dem großen Pilger-Imperium, die für 5 Euro einen Pilgerpass erhält. Ich habe meinen ersten Stempel und das ist alles, was zählt. Bravo, Sue!

Nun stehen noch Wanderstöcke, eine kleine Mahlzeit und die Vorbereitungen für den ersten Tag bevor. Diese Walking Sticks sind wahrlich kurios. Noch bin ich unschlüssig, ob ich damit jemanden zwicken oder mich im schlimmsten Fall gegen einen hinterhältigen Angreifer zur Wehr setzen sollte.

Fest steht, sie mögen mich nicht und ich sie nicht. Eine innige Freundschaft zwischen uns wird es wohl nicht geben. Schon wieder so ein Ding, das meinen Rucksack unnötig beschwert.

Die letzten Vorbereitungen für den morgigen Start sind getroffen, und ich habe einige heitere Anekdoten mit Roberta, Joseph und anderen Pilgern ausgetauscht.

Ich bin so aufgeregt wie ein Rudel ungezähmter Mustangs! Roberta schlägt denselben Pfad ein wie ich und wir könnten gemeinsam reisen und uns immer wieder treffen, um die einsamen Stunden zu bewältigen. Ich mache ein Foto meiner Route und sende es ihr. Ich weiß, sie wird sich bei mir melden, denn sie startet erst einen Tag später gegen Santiago. Endlich habe ich eine treue Gefährtin gefunden, mit der ich mich verbunden fühle. Vielleicht können wir gemeinsam gehen und ich muss nicht länger über die Einsamkeit sinnieren. Doch ich habe mich bewusst gegen die Begleitung von Familie oder Freunden entschieden, denn das würde den Sinn meiner Seelenfindungstour zunichte machen.

Meine Entscheidung fällt:
Ich ziehe es alleine durch und gehe ganz für mich.

Meine zwei unbeschriebenen Bücher und das Arsenal an Finelinern und Buntstiften sind ein unverzichtbarer Teil meines Rucksacks. Ich beginne, mit meinen Stiften zu jonglieren und kleine Skizzen zu kritzeln. Es fühlt sich herrlich an, so unbeschwert.

Die Vorfreude ist eingetroffen: Sie kichert wie ein Schmetterling im Bauch und lockt mich zu meinen schalkhaften Abenteuern.



CHOICE
MADE. NO
REGRETS.
CHANGE AHEAD.



Day 02 - Tag 02 - dia 02
03



Day 3: Porto - Vila do Conde



38,5 km | 7 hours, Stunden, horas



€19 stay / Unterkunft / alojamento

€22 food / Essen / alimento
Comida



Pousada de Juventude
(Vila do Conde)



Suppe
soup
sopa
sopa

Äpfel
apples
manzanas
macas

Kekse
cookies
galletas
biscoitos

Salat
salad
ensalada
salada



hopeful - hoffungsvoll - esperançado
thankful - dankbar - agradecido - grato
homesick - Heimweh - nostálgica - saudades de casa



exhausted - erschöpft - exhausto - exausta



No one except me.
Niemand außer mir.
Nadie excepto yo.
Ninguém exceto eu.



Alone, Allein.
Solo.
Sozinho



Endless walk along the seaside. Atlantic left side.
Unendlich langer Weg entlang des Meeres. Atlantik links.
Interminables paseos por la orilla del mar. lado izquierdo del mar.



'First walk. Heart races like first kiss.'
'Este Wandertag. Das Herz rast wie beim 1. Kuss.'
'Primer paseo. El corazón se acelera como el 1. beso.'
'Primeira caminhada. Coração dispara como 1. beijo.'